



Pressemitteilung: 31. Mai 2017

## Preis „Bauen im Bestand“

### Auszeichnungen für vorbildlichen Umgang mit bestehender Bausubstanz in Bayern werden erstmalig verliehen

Die Bayerische Architektenkammer und das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst zeichnen in diesem Jahr zum ersten Mal Werke und deren Urheber aus, die mit zukunftsweisenden architektonischen Konzepten sowohl die Geschichte des Bestands als auch dessen „graue Energie“ in besonderem Maße berücksichtigen und sich damit um einen vorbildlichen Umgang mit bestehender Bausubstanz verdient gemacht haben. Alle Projekte sind in Bayern von Architekten, Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten und/oder Stadtplanern realisiert worden. Die Gebäude können unter Denkmalschutz stehen, müssen es aber nicht.

Die Preise „Bauen im Bestand“ werden in drei Kategorien, die mit jeweils 10.000 € dotiert sind, verliehen:

- Bauten, die ursprünglich vor 1900 errichtet und in den letzten fünf Jahren saniert bzw. umgebaut wurden
- Bauten, die ursprünglich zwischen 1900 und 1945 errichtet und in den letzten fünf Jahren saniert bzw. umgebaut wurden
- Bauten, die ursprünglich zwischen 1945 und 1985 errichtet und in den letzten fünf Jahren saniert bzw. umgebaut wurden

Die hohe Resonanz von mehr als 250 Einreichungen belegt, dass der bundesweit einmalige Preis auf fruchtbaren Boden gefallen ist. In einem mehrstufigen Verfahren wurden von der Jury zunächst 74 Projekte ausgewählt. 18 dieser Projekte wurden in die engere Auswahl für Preise und Anerkennungen nominiert und im Mai von der Jury bereist.

Die Preisträger in den drei Kategorien sowie Anerkennungen werden bei der Preisverleihung am 20. Juni 2017, 19.30 Uhr, in der Allerheiligen-Hofkirche in München bekannt gegeben.

Die Auswahl erfolgte durch eine hochkarätig besetzte und unabhängige Jury, die das baukulturelle Geschehen in Bayern ständig beobachtet. Dazu zählen: die Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer, Christine Degenhart, die 1. Vizepräsidentin der Bayerischen Architektenkammer, Marion Resch-Heckel, der Generalkonservator des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege, Prof. Mathias Pfeil, der Leiter der Abteilung Kunst und Kultur des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst MinDir. Toni Schmid, als Mitglied des Bayerischen Landesdenkmalrates und Vorsitzender der Jury Ulrich Karl Pfannschmidt, als Mitglied des Bayerischen Landesbaukulturausschusses Prof. Uta Hassler, der Leiter der Abteilung Hochbau der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, MinDir. Friedrich Geiger, als Vertreter der Lehre Prof. Dr. Manfred Schuller, Lehrstuhl für Baugeschichte, Historische Bauforschung und Denkmalpflege der TU München, der Architekturjournalist Alfred Dürr, Süddeutsche Zeitung, als Vertreter der Medien sowie als Architekt aus dem Bereich des Bauens im Bestand Armando Ruinelli.

Eine besonders herausragende Leistung wird zusätzlich mit dem „Staatspreis Bauen im Bestand“ der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet.

Medienvertreter sind zur Preisverleihung herzlich eingeladen.  
Bitte akkreditieren Sie sich bis zum 19. Juni 2017.

#### Pressekontakt

Alexandra Seemüller, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Telefon: 089-139 880-39/-38, Telefax: 089-139 880-99, E-Mail: [seemueller@byak.de](mailto:seemueller@byak.de)